

März – Mai 2021

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen



Liebe Leserin, lieber Leser,

Auf der Titelseite sehen Sie ein Bild von der „Scharnhäuser Weihnacht“.

Wenn Sie den Gemeindebrief in der Hand haben, ist der Weihnachtsfestkreis längst vorbei und wir befinden uns in der Passionszeit. Trotzdem ist es schön, noch einmal dankbar zurückzuschauen auf die Weihnachtsgottesdienste in ganz besonderer Form, wie es sie in Scharnhäusen noch nicht gegeben hat. Eine sehr große Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat dazu beigetragen, dass wir trotz der schwierigen Situation mit viel Freude Weihnachten feiern konnten!

Wenn ich an die kommenden Feiertage denke, fällt mir die Zeit im letzten Jahr ein, in der keine Präsenzgottesdienste stattfinden konnten. Vor allem am Karfreitag und Ostersonntag habe ich die gemeinsamen Gottesdienste auf dem Friedhof und in der Kirche sehr vermisst. In diesem Jahr wird es hoffentlich anders sein! Wie schön ist es, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Ostern – das zentrale Fest der Christenheit.

Als sich der christliche Glaube in den ersten Jahrhunderten ausbreitete, wurde zwar Ostern gefeiert, aber Weihnachten noch nicht.

Ostern ist das Fest der Hoffnung! Und Hoffnung zu haben ist so wichtig in dieser Zeit. Ängstlich und niedergeschlagen saßen sie zusammen, die Freunde von Jesus. Am Ende war alles anders gekommen als sie es sich vorgestellt hatten. Jesus gekreuzigt und ins Grab gelegt. Die Gegner triumphieren. Was wird noch alles geschehen? Die Freunde von Jesus fühlen sich bedroht und schließen sich deshalb ein. Sie begeben sich in einen „Lockdown“, um nicht auch den Gegnern in die Hände zu fallen. Dann plötzlich gehen sie hinaus und haben keine Angst mehr. Sie erzählen überall von der wunderschönen Begegnung mit Jesus. Sie haben ihn gesehen, den Auferstandenen. Aus enttäuschten, traurigen, verängstigten Jüngern werden frohe, glückliche und mutige Männer!

Wir spüren immer noch die Bedrohung durch das Virus. Wir sind im Lockdown, manche mit mehr andere mit weniger

Angst. Diese Bedrohung nehmen wir sehr ernst. Aber ich finde es so wichtig, diese Hoffnung zu haben, dass die Zeit kommen wird, in der wir wieder unbefangener leben können, voller Freude Lieder singen können und gemeinsam den auferstandenen Christus loben. Ostern ist das Fest der Hoffnung. Diese Hoffnung gibt uns die Kraft, Geduld zu haben und zu warten bis eine neue Zeit anbricht.

Mit Ostern ist dieser Glaube verbunden, dass es nach dem Tod weitergeht. Das verändert die Perspektive meines Lebens hier und heute: Dieser Ausblick auf eine neue Zeit in der alle Erdschwere, alle Krisen und Pandemien, alle Sorgen und alles Belastende von uns abfallen werden und wir dem Auferstandenen begegnen werden in seiner Herrlichkeit!

Ein hoffnungsvolles Osterfest wünscht Ihnen heute schon

Ihr

*Pfr. Markus Hägele*

## Jugendkreuzweg



Karfreitag ist ein Tag der Ruhe und damit nicht unbedingt etwas was man direkt mit Jugendlichen verbindet. Der Jugendkreuzweg am Karfreitag ist da anders. Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Tag mit einem besonderen Thema. Der Jugendkreuzweg wird deutschlandweit von einer Gruppe von katholischen und evangelischen Jugendlichen und Künstlern vorbereitet. Dabei spielen jedes Mal moderne Bilder und Fotos eine große Rolle. Mal gesprayed, mal realistisch fotografiert – immer auf der Suche nach einem neuen Ausdruck für das, was Jesus bei seinem Weg ans Kreuz für uns auf sich genommen hat.

Dazu gibt es verschiedene Sounds, kleine Lieder, Musikstücke, die an den Stationen des Kreuzwegs erklingen. Es ist buchstäblich ein „bewegender“ Gottesdienst. Herzliche Einladung also an alle Jugendliche, aber auch Junggebliebenen zum Jugendkreuzweg am Karfreitag. Start ist in der Kirche, von wo wir weiterziehen zu den verschiedenen Stationen.

al

### Evangelisches Pfarramt

#### Pfarrer Markus Hägele

Sekretärin: Marie-Luise Danner  
Nürtinger Straße 8, 73760 Ostfildern  
Tel. (07158) 2240

Mail: Pfarramt.Scharnhäusen@elkw.de  
Internet: evkg-scharnhäusen.de  
Bürozeiten: Di – Do 8:30–12:30 Uhr

### Jugendreferent

#### Anastasios Leontopoulos

Nürtinger Str. 5, Tel. (07158) 9148702

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt von

### logo Print GmbH

Gutenbergstr. 39/1  
72555 Metzingen  
Tel. 07123/9391-0  
info@logoprint-net.com  
www.logoprint-net.com



### Kirchengemeinderat

2. Vorsitzender: André Zimmermann,  
Schönblickstraße 6, Tel. (07158) 64201

### Evangelische Kirchenpflege

Helene Schneider, Brunnenstr. 13,  
Tel. (07158) 62135  
Scharnhäuser Bank  
IBAN: DE10 6006 9517 0000 5840 02  
BIC: GENODES1SCA

### Evang. Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Eichenweg 3, Tel. (07158) 2868

### Mesnerin

Elisabeth Clasen (07158) 62140  
**Evangelisches Gemeindehaus**  
Nürtinger Straße 5/1, Tel. (07158) 7361

### Gemeindekrankenschwestern

über die Diakoniestation Ostfildern  
anfragen – Tel. (0711) 413400

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrer Markus Hägele (mh)  
**Redaktion:** Sebastian Edele (se);  
Doris Hoinkis (dh); Anastasios  
Leontopoulos (al); André Zimmer-  
mann (az)

Layout: Marie-Luise Danner (mld)  
**Bildernachweis:** Titelbild: T. Schneider/  
S.3 M. Hägele/ S.4: A. Zimmermann;  
churchphoto Rod Long/ S.5 A.  
Zimmermann; churchphoto Matthias  
Müller/ S.6 T. Schneider, A. Fuchs,  
churchphoto Dirk Fockner/ / S.7 privat

## Unsere Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht konnte trotz Corona stattfinden, zuerst in Präsenzunterricht und dann auch online, was mit dieser sehr netten Gruppe auch gut funktioniert hat. Wir wünschen Nelly, Benjamin und Jonas und ihren Familien einen gesegneten Konfirmationsgottesdienst! Am 25. April werden Nelly Schmidt, Benjamin Waibel und Jonas Wichary konfirmiert.

## ÜberLEBENSfragen Drei Abende mit Yassir Eric

In dieser Coronazeit gibt es auch positive Überraschungen. Dazu gehören für mich die Abende mit Yassir Eric. Ursprünglich waren sie im Kubino in Nellingen geplant. Dann wollten wir sie präsent und parallel online in den drei Kirchen Kemnat, Ruit und Scharnhäuser durchführen. Nachdem die Ausgangssperre ab 20 Uhr eingeführt worden war, blieb uns noch die reine Online-Veranstaltung. Wie viele Menschen würden daran teilnehmen? Hat inzwischen die Online-Müdigkeit um sich gegriffen? Völlig überwältigt waren wir von den enorm hohen Zahlen an Zugriffen auf die Videos. Das hat alle unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. ÜberLEBENSfragen war das Thema. Yassir Eric hat an den einzelnen Abenden aus seinem Leben erzählt. Er war Islamist und hat einen inneren Richtungswechsel erlebt, ist Christ geworden. Auf der Grundlage von Bibelworten hat er sehr eindrücklich eingeladen zum Glauben an Jesus Christus:

„Das fasziniert mich an Jesus Christus. Als ich Muslim war, war ich ein sehr religiöser Mensch. Ich habe gebetet, gefastet, ich war ein Knecht Gottes. Aber ich habe noch nie das Gefühl gehabt, dass Gott eine Solidarität mit mir gehabt hat. Er sitzt irgendwo und hat mit mir nichts zu tun. Aber durch Jesus Christus begegnet Gott uns auf Augenhöhe, in unserer Müdigkeit, in unseren Problemen ... egal welche Müdigkeit, die wir haben in diesen Tagen, wir können zu Jesus kommen und mit ihm reden. Jesus wird uns verstehen und begleiten.“ Es war sehr schön, dass viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fragemöglichkeit im Anschluss an die Ansprachen genutzt haben und dadurch weitere interessante Themen auch auf persönlich-seelsorgerlicher Ebene zur Sprache kamen. Wir sind sehr dankbar dafür, wie es am Ende geworden ist mit dieser Veranstaltung und hoffen und beten dafür, dass viele Menschen bleibende Impulse für ihr Leben mitnehmen konnten. mh



Yassir Eric

## Online – Bibelgespräch



Da der Lockdown doch länger dauert als ursprünglich angenommen, bieten wir in der Passionszeit Online-Bibelgespräche an. Wir freuen uns über alle, die sich daran beteiligen. Für dieses Jahr ist im Bibelleseplan das Lukasevangelium vorgesehen. Deshalb lesen wir gemeinsam die Passionsgeschichte im Lukasevangelium.

Es gibt so viel zu entdecken in diesen Bibelworten. Vieles spricht uns heute sehr direkt an, zum Beispiel wenn Jesus zu Petrus sagt: „Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre.“ (Lukas 22, 32) Es tut gut, darauf zu vertrauen, dass Jesus für uns einsteht, wenn wir uns unsicher fühlen mit unserem Glauben und manches, was um uns herum geschieht, nicht verstehen.

Es ist nicht schwer, mit einem Laptop oder einem Smartphone an den Bibelgesprächen teilzunehmen. Wenn Sie an das Pfarramt eine Mail schreiben, bekommen Sie den Link zugesandt, den sie nur anklicken müssen. Dann können Sie sich entscheiden, ob sie mit Bild oder nur per Ton mit dabei sein möchten. Sie können auch einfach mal probeweise reinhören. Der nächste Termin ist der 9. März um 19.30 Uhr.

Wer fragen dazu hat, kann gerne im Pfarramt anrufen! mh

## Gottesdienst feiern in Zeiten von Corona

Sonntags in die Kirche gehen zu können, ist ein Privileg. Während des Lockdowns gibt es nur noch wenig Möglichkeiten, mit Menschen zusammen zu sein. Das macht vielen sehr zu schaffen. Um so mehr tut es gut, gemeinsam mit anderen Gottesdienst feiern zu können! Es ist zwar nicht so, wie es vor der Pandemie war. Statt selber die Lieder singen zu können, werden sie stellvertretend für die Gemeinde vorgetragen. Man sitzt weit auseinander, trägt seine Maske während des ganzen Gottesdienstes. Trotzdem ist unglaublich wohltuend, Gemeinschaft zu erleben, wenn auch unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Auch wer nicht kommen kann oder möchte, wird nicht ausgeschlossen. Im sonntäglichen Livestream, oder zu einem späteren Zeitpunkt, kann der Gottesdienst auf unserer Homepage [www.evkg-scharnhäuser.de](http://www.evkg-scharnhäuser.de) mitgefeiert werden. Das ist sicher nicht das Gleiche, wie selber dabei zu sein, aber es ist ein gutes Gefühl, den Gottesdienst der eigenen Gemeinde mitzuerleben, Predigt, Gebete und Lieder zu Hause zu sich sprechen zu lassen.

Um dies zu ermöglichen, hat unsere Kirchengemeinde viel investiert. Das Gottesdienstgeschehen wird mit zwei Kameras aufgezeichnet. Damit auch der Ton gut übertragen werden kann, wurde zusätzlich ein hochwertiges Raummikrofon installiert. Auch die erforderliche Computertechnik ist neu. Da es in der Kirche noch keinen Glasfaseranschluss gibt, wird das Signal per Richtfunk vom Turm hinüber ins Pfarrhaus gesendet und von dort auf Youtube hochgeladen.

Wir freuen uns sehr über die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Gottesdienst begleitend mitgestalten und die Technik bedienen! Dankbar sind wir auch für Spenden, die

uns helfen, die aufwändige Technik zu finanzieren.

Egal, ob wir den Gottesdienst direkt in der Kirche oder daheim am Monitor erleben: Wir sind eine Gemeinde, wir gehören zusammen, wir lassen uns nicht trennen und wir schauen gemeinsam vertrauensvoll nach vorne! Es werden auch wieder andere Zeiten kommen. Bis dahin nutzen wir alle Möglichkeiten, die wir haben, um Gemeinde miteinander zu leben! az



## 500 Jahre – Luther auf dem Reichstag in Worms



Neben Wittenberg gilt vor allem Worms als eine der bekanntesten Wirkungsstätten Martin Luthers. Zehn Tage lediglich verbrachte er in der Stadt, doch diese veränderten die Welt grundlegend. Im Januar 1521 eröffnete Karl V. den Reichstag. Mehr als vier Monate

verhandelten die Mächtigen über Themen, welche die deutschen Lande bewegten. Doch in diesem Jahr wird ein junger Professor, ein Mönch aus Wittenberg, der mit seinen 95 Thesen landesweit für Aufsehen sorgte, zu Gehör kommen. Er soll lediglich seine Thesen zurücknehmen. Nachdem der Kaiser ihm Aufschub gewährt hatte, spricht Martin Luther am nächsten Tag, dem 18. April deutliche Worte: „Ich kann und will nicht widerrufen, weil weder sicher noch geraten ist, etwas wider das Gewissen zu tun. Es sei denn, dass ich mit Zeugnissen der Heiligen Schrift oder mit öffentlichen, klaren und hellen Gründen und Ursachen widerlegt werde, denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilien allein, weil es offensichtlich ist, dass sie oft geirrt und sich selbst widersprochen haben. Gott helfe mir. Amen.“

Der Kaiser bricht das Verfahren ab und attestiert Luther mit drastischen Worten „seinen Irrtum“. In diesem Moment, so ist überliefert, soll Luther den Satz gesagt haben:

„Hier steh ich, ich kann nicht anders!“ Wir alle wissen, wie es weiterging. Er kam auf die Wartburg und übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Seine Berufung auf das moralische Gewissen gegen staatliche und kirchliche Autorität beim Reichstag zu Worms, hatte große Wirkung. Die Menschen lernten, selbstständig zu denken, entwickelten Persönlichkeit und wurden somit mündig. Sie erfuhren, dass die Freiheit vom Gesetz, auch vom Gesetz der Sünde, Veränderung schafft: Eine Freiheit, die ohne Furcht und nicht aus eigener Leistung Gott gerecht werden muss und will.

„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ Eph. 2,19. dh

# Scharnhauer Weihnacht

Ein solches Heilig Abend-Gottesdienst hat Scharnhausen noch nicht erlebt. Römische Reiter verkünden auf dem Rathausplatz die von Kaiser Augustus befohlene Volkszählung. Die drei Weisen aus dem Morgenland erkennen den Stern, der sie nach Bethlehem führen wird, auf dem Platz vor der Gaststätte „Kofinks Brücke“. König Herodes empfängt die Weisen vor seinem Thron unter den Säulen des Schlössles. Die Hirten weiden ihre Tiere auf dem Reitplatz an der Körsch und hören die gute Botschaft der Engel: „Siehe, euch ist heute der Heiland geboren!“. Sie finden schließlich den Stall mit dem Kind und der Heiligen Familie im Hof der Mühle. Viele kleine und erwachsene Scharnhauer haben sich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in drei Gruppen aufgemacht, den Stationen der Weihnachtsgeschichte zu folgen. Nach ein paar von einem Musikteam vorgetragene Weihnachtsliedern und einer kurzen Andacht von Pfrarrer Markus Hägele, erhielt jeder der Teilnehmenden zum Abschluss an der Mühle eine Kerze, um das Weihnachtslicht mit nach Hause nehmen zu können.

Veranstaltet wurde dieser besondere Gottesdienst gemeinsam von der evangelischen und kath-olischen Kirchengemeinde. Für alle, Mitwirkende und Gottesdienstbesucher, war es ein Ereignis, das alle Sinne ansprach. Das Geschehen von Weihnachten wurde auf eine ganz neue Weise erlebt!

az



„Hurra, heute wird wieder erzählt“

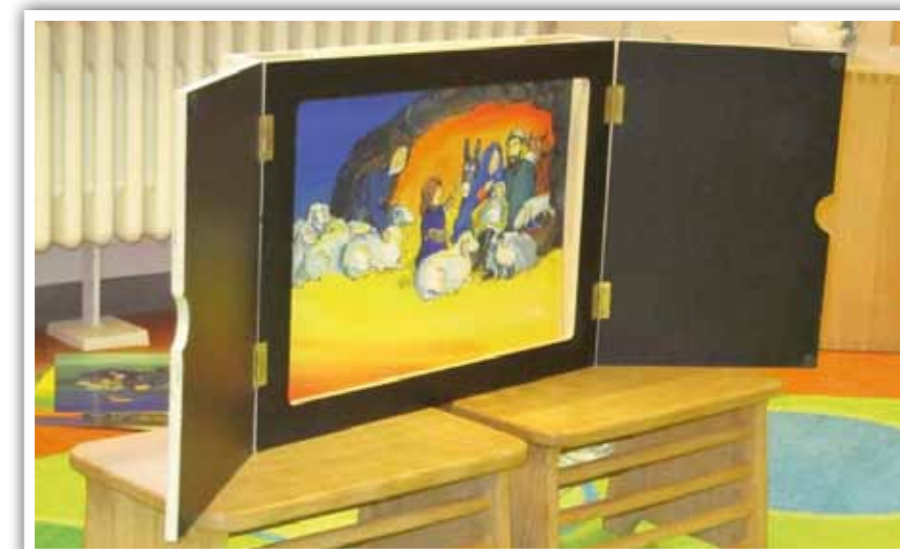
## Erzählen mit dem Kamishibai oder der Erzählschiene

Jedes Kindergartenjahr haben wir in unserer Krippe einen großen Wechsel von Kindern. Somit ist es für uns immer wieder spannend, wo diese Kindergruppe ihren Schwerpunkt legt. Schnell hat es sich für uns in diesem Jahr herausgestellt, dass alle Kinder gerne in der Bilderbuchecke sitzen und alleine oder gemeinsam Bilderbücher anschauen. Wir Erzieherinnen sowie die ehrenamtlichen Kräfte setzen sich dazu und schauen gemeinsam mit den Kindern die Bilderbücher an. Bei den „Wimmelbüchern“ wird die eine oder andere Geschichte erzählt oder einfach entdeckt, was da so los ist.

So freuen sich unsere Kinder auch, wenn im Kreis die Erzählschiene oder das Kamishibai aufbauen. Nun fragen Sie sich sicherlich, was ist eine Erzählschiene? Die Erzählschiene, wie sie von Gabi Scherzer entwickelt wurde, ist ein Holzbrett mit drei Schienen. Sie lädt die Kinder zu einer einfachen Form von Tischtheater ein, bei dem Figuren in den Schienen bewegt werden. Gerade bei den Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren ist es wichtig, dass sie zu bestimmten Begriffen oder Wörtern ein visuelles Bild wahrnehmen können. Besonders gut eignet sich die Erzählschiene für Kurzgeschichten oder das Darstellen von Bewegungsgeschichten.

So kam unsere Erzählschiene bei unserer Laternenaktion mit einer „Igelgeschichte“

oder in der Adventszeit mit einer „Nikolausgeschichte“ zum Einsatz. Immer mal wieder setzen wir auch das Kamishibai in unserem Kreis ein. Auf den ersten Blick handelt es sich beim Kamishibai um einen Kasten aus Holz mit Flügeltüren. Es bedarf eines genaueren Blicks, um zu erfassen, worin die Magie dieses fabelhaften Mediums liegt. Wenn sich die Türen des Kamishibai öffnen und nacheinander die Bildkarten in die obige Öffnung geschoben werden, entsteht zusammen mit der Geschichte, die der Erzähler auf seine persönliche Art vorträgt, eine ganz besondere Atmosphäre.



Evangelischer  
FRIEDRICH-OBERLIN-  
KINDERGARTEN

Ursprünglich kommt das Kamishibai aus Japan und wörtlich übersetzt bedeutet es Papiertheater. Für uns ist es eine gute Möglichkeit, Geschichten von Bilderbüchern den Kindern noch einmal ganz anders zu erzählen. Gerne setzen wir es beim Erzählen von biblischen Geschichten ein. Die Wechselseitigkeit des bildgestützten Erzählens – Zuschauen und gleichzeitig Zuhören – ermöglicht das sofortige Eintauchen in die Geschichte. Das Kamishibai schafft eine vertraute Atmosphäre zwischen den Kindern und uns, den Erzieherinnen, vergleichbar dem heimeligen Vorlesen einer Bilderbuchgeschichte. Mit dem Vorteil, dass alle Kinder gleichzeitig das Bild sehen können. Dabei entsteht eine lebendige interaktive Kommunikation. Anhand einer gemeinsam vorbereiteten Geschichte finden Kinder zur eigenen Sprache. Das freie mündliche Erzählen unterstützt die kindliche Entwicklung auf vielen Ebenen, denn das Erzähltheater Kamishibai senkt Hemmungen, vor einer größeren Gruppe zu sprechen, es fördert die Sprachentwicklung, es regt die Kreativität an, es stärkt die Gemeinschaft und außerdem fördert es die Selbstständigkeit und stärkt das Selbstvertrauen der Kinder.

*Die Erzieherinnen aus der Krippe*

## Termine

Gottesdienst ist jeden Sonntag  
um 10 Uhr mit vorherigem Läuten

- 09.03. 19:30 Uhr Bibelabend  
10.03. 18:15 Uhr Redaktionssitzung  
19:00 Uhr Kinderkirch-Vorbereitung  
13.03. 10:00 Uhr Konfirmanden-Samstag  
14.03. 11:30 Uhr Kleine Kirche  
16.03. 19:30 Uhr KGR-Sitzung  
18.03. 19:30 Uhr FilderPraise in  
Scharnhäuser Park  
23.03. 19:30 Uhr Bibelabend  
29.03. 19:30 Uhr Passionsandacht  
01.04. 19:30 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl  
02.04. 10:00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl  
15:00 Uhr Kreuzweg-Gottesdienst  
04.04. 07:00 Uhr Auferstehungsfeier  
auf dem Friedhof  
10:00 Uhr Gottesdienst  
05.04. 10:00 Uhr Gottesdienst  
13.04. 19:30 Uhr Bibelabend  
15.04. 19:30 Uhr KGR-Sitzung  
18.04. 17:00 Uhr Soirée Akkordeonclub  
20.04. 19:30 Uhr Gebetsabend im  
Scharnhäuser Park  
25.04. 09:30 Uhr Konfirmation  
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
mit den Neukonfirmierten  
27.04. 19:30 Uhr Bibelabend  
02.05. 17:00 Uhr Mitarbeiterabend  
11.05. 19:30 Uhr Bibelabend  
13.05. 10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen  
auf dem Platz an der Körsch  
16.05. 10:00 Uhr Familiengottesdienst,  
Mitwirkung: Krippe  
19.05. 19:30 Uhr KGR-Sitzung  
20.05. 14:30 Uhr Seniorennachmittag  
20.05. 19:30 Uhr Gebetsabend in Ruit  
23.05. 10:00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl  
24.05. 10:00 Uhr Gottesdienst  
08.06. 19:30 Uhr Bibelabend  
09.06. 19:00 Uhr Redaktionssitzung  
11. – 13.06. Kinderfreizeit  
15.06. 19:30 Uhr Gebetsabend im  
Scharnhäuser Park  
17.06. 14:30 Uhr Seniorennachmittag  
19:30 Uhr KGR-Sitzung  
20.06. 10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen,  
Mitwirkung: Akkordeonclub  
22.06. 19:30 Uhr Bibelabend  
04.07. 10:00 Uhr Gemeindefest

# Weltgebetstag 2021 - Vanuatu Worauf bauen wir

Zwischen Australien und Fidschi am anderen Ende der Welt liegt Vanuatu. Türkis-blaues Meer, große Vielfalt in Pflanzen- und Tierwelt, Vulkane und Regenwald findet sich auf den 83 Inseln des Südpazifiks. Auch ein UNESCO-Kulturerbe gibt es dort. „Sandroin“ werden die Sandzeichnungen genannt, mit denen auf Vanuatu die Welt erklärt wird, und wo man kleine Botschaften hinterlassen kann.

Ein Paradies im Südpazifik könnte man meinen, wären da nicht Erdbeben und Tropenstürme. 2015 verstörte Zyklon Pam große Teile des Landes, Menschen starben und verloren ihr Zuhause. 2020 bereits folgte der nächste Zyklon. Immer wieder bauen die Menschen auf. Doch der Klimawandel trägt dazu bei, dass die Stürme stärker und somit gefährlicher werden. Kein anderes Land ist so betroffen wie diese Insel und das, obwohl sie keine Industrieland sind und auch kaum CO<sup>2</sup> ausgestoßen wird. Steigende Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Dadurch treffen die Wellen wuchtig auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab.

**Keine Frau wurde ins Parlament gewählt.** Es herrscht die Meinung vor, Frauen sollen sich um das Essen, die Kinder, die Pflege der Alten kümmern. Auf sogenannten Mammam-Märkten verkaufen viele Frauen, was sie erwirtschaften können, vorausgesetzt, die Männer erlauben es. Unverständlich, wo die Frauen einen Großteil des Familieneinkommens erwirtschaften. Studien belegen, dass die Gewalt gegen Frauen groß ist.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen

Frauen, sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Passend zu all diesen Widrigkeiten lautet das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu: **„Worauf bauen wir?“**

Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7,24 bis 27. Die Frauen wollen ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. **Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, würden die Stürme nicht einreißen, heißt es bei Matthäus.**

Frauen aus dem pazifischen Inselstaat haben mit viel Liebe den Weltgebetstag vorbereitet. Er findet immer am ersten Freitag im März statt und war somit am 5. März.

Doch konnte in vielen Gemeinden, so auch bei uns, dieses Jahr kein Gottesdienst gefeiert werden. Der Sender Bibel-TV strahlte die Veranstaltung aus und hat mitgeholfen, dass das Gebet um den Erdball geht und Menschen verbindet. Auch uns ist es ein Anliegen, dass Vanuatu nicht durch die Corona-Pandemie in Vergessenheit gerät.

Gerne können Sie das Weltgebetstagland mit Ihrer Spende unterstützen. Wir haben in der Kirche eine Spendenbox dazu aufgestellt.

Vielen Dank und bleiben Sie behütet.

Für das Vorbereitungsteam, *Doris Hoinkis*

## Beerdigungen

## Taufgottesdienste

Am 15.4., 16.5. und 6.6. jeweils im Hauptgottesdienst um 10 Uhr.  
Bitte melden Sie eine Taufe mindestens vier Wochen vor dem geplanten Termin an!

